

**Friedrich-Nietzsche-Stiftung (Naumburg a. d. Saale/Deutschland), Elisabeth Jenny-Stiftung (Riehen/Schweiz), Stadt Naumburg, Nietzsche-Gesellschaft e. V. (Naumburg) und Bürgergemeinde der Stadt Basel**

Basel, 17. August 2015

**Medienorientierung zum neuen Internationalen Friedrich-Nietzsche-Preis**

Der neu ins Leben gerufene, Internationale Friedrich-Nietzsche-Preis wird eine neue Zusammenarbeit zwischen Naumburg (Saale) und Basel einläuten. Heute wurde in Basel der Internationale Friedrich-Nietzsche-Preis vorgestellt. Er geht auf eine gemeinsame Initiative der Friedrich-Nietzsche-Stiftung, der Elisabeth Jenny-Stiftung, der Stadt Naumburg, der Bürgergemeinde Basel sowie der Nietzsche-Gesellschaft e. V. zurück. Er wird alle 2 Jahre verliehen und ist mit 15'000 Euro einer der höchstdotierten Preise, die für essayistische und philosophische Werke verliehen wird.

In Basel wurde die siebenköpfige Jury des Friedrich-Nietzsche-Preises vorgestellt. Es gehören ihr an: der Philosoph **Prof. Dr. Marco Brusotti** (für die Nietzsche-Gesellschaft e. V.), der Leiter des Nietzsche-Dokumentationszentrums **Dr. Ralf Eichberg** (für die Stadt Naumburg), der Stiftungsratspräsident **Simon A. Ganther** (für die Elisabeth Jenny-Stiftung), der Herausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, **Jürgen Kaube** (für die Friedrich-Nietzsche-Stiftung), die Altphilologin **Dr. Barbara von Reibnitz** (für die Bürgergemeinde der Stadt Basel), der Philosoph **Prof. Dr. Andreas Urs Sommer** (für die Friedrich-Nietzsche-Stiftung) und die Kulturwissenschaftlerin **Barbara Straka** (für die Friedrich-Nietzsche-Stiftung).

Die Vergabe des Internationalen Friedrich-Nietzsche-Preises erfolgt jeweils alternierend in Naumburg (Saale) und in Basel und damit in jenen Städten, in welchen Nietzsche die meiste Zeit seines unsteten Lebens verbracht hat.

Weitere Informationen erteilt Ihnen Dr. Ralf Eichberg, Leiter des Nietzsche-Dokumentationszentrums Naumburg, [info@friedrich-nietzsche-stiftung.de](mailto:info@friedrich-nietzsche-stiftung.de), Tel. +49-3445-26 11 33 und Prof. Dr. Leonhard Burckhardt, Tel. +41-61-267 12 53.